
AG Existenzgründung und -sicherung – wie fing alles an?

Die Wirtschaftsunioren des Saarlandes unterstützten schon in jungen Jahren ihres Daseins tatkräftig die Unternehmer und Unternehmensgründer des Saarlandes. In der Projektgruppe „Mittelstandsfragen“ wurde den Unternehmern in vielfältiger Weise Hilfestellung in allen Unternehmerfragen gegeben. Diese ehrenamtlichen Tätigkeiten wurden von Herrn Prof. Dr. Olaf Sievert lobend in einem Gutachten des Sachverständigenrates in den 70er Jahren erwähnt. Anfang der 90er Jahre organisierte dann die gegründete AG Existenzgründung und -sicherung ihren ersten Existenzgründerstammtisch im Restaurant Stiefel in Saarbrücken. Erfahrene Unternehmer im Podium wie Rolf Neukirch, Alfons Martens, Petra Hukert

und der damalige AG-Leiter Andreas Sengpiel standen den Fragen der Unternehmensgründer zur Verfügung. 1991 beteiligte sich die AG dann am „roten Telefon“ für Existenzgründer und gab Erste Hilfe für Gründungswillige. Noch heute werden die Existenzgründerstammtische im Restaurant Casino am Staden in Saarbrücken fortgeführt. Experten aus allen Bereichen (Banken, Beratungen, Rechtsanwälte, Wirtschaftsunternehmen, Ministerien etc.) werden zu Fachvorträgen eingeladen und beantworten die Fragen der Gründer. Neben Beteiligungen an Gründermessen und der Gründungs- und Mittelstandswoche, ist die AG auch im Arbeitsforum „Offensive für mehr Arbeit“ und Gründungsbeirat vertreten. Mit Hilfe von Michel



Beratung vor Ort:

Junioren bei der Existenzgründermesse

Pasquini gelang es der AG letztes Jahr, das Unternehmensgründungsplanspiel unter

der Leitung von Herrn Prof. Volker Liebig der WHU Vallendar im Saarland zu etablieren. 16 willige Unternehmensgründer können in diesem eineinhalb tägigen Seminar als Unternehmer agieren und müssen bestimmte Entscheidungen unter gewissen Zeitrestriktionen treffen. Im Herbst 2004 wird das 3. Planspiel im Saarland stattfinden. Geleitet wurden diese ganzen Aktivitäten der AG neben Andreas Sengpiel u.a. von Dr. Harald Langenfeld, Karoline Würtz, Dr. Christian Wirth, Dr. Sascha Ahnert und Nicole Nüttgens.

Nicole Nüttgens ●

Unternehmensgründungsplanspiel UGPS - Saarland

Jedes Jahr wagen über 200.000 neue Unternehmer den Schritt in die Selbständigkeit. Für die Wirtschaftsjurien zählt die Beratung der angehenden Unterneh-

nieder.

Ergänzend zur Software steht ein Leitfadens zur Verfügung, mit dem der Nutzer letztendlich in der Lage ist, mehr als nur einen

an der Wissenschaftlichen Hochschule für Unternehmensführung (WHU), Otto-Beisheim-Hochschule, in Koblenz /Vallendar.

Das Planspiel ist auf 16 Personen

ständig ausgebucht und konnte als voller Erfolg gewertet werden. Die Gruppen waren trotz der heterogenen Zusammensetzung aktiv und produktiv. Die Organisation (Unterlagen, Infrastruktur, Catering) durch unseren Partner - die Bank1Saar - hat Mängeln keinen Platz gelassen.

Die Zertifikate erhielten die Teilnehmer im Anschluss durch Minister Dr. Georgi und Hans-Josef Hoffmann (Vorstandsvorsitzender der Bank1Saar) überreicht. Auch hier wurde deutlich, dass die Veranstaltung einen positiven Beitrag für das saarländische Gründerklima geleistet hat.

Mit der zweiten Auflage des Planspiels am 13./14. Februar 2004 wurde nahtlos an den Erfolg der ersten Runde angeknüpft. Dieser ist nicht nur dem Engagement aus den eigenen Reihen, sondern auch den zahlreichen Förderern aus der Region zu verdanken, die sowohl finanziell als auch mit der Vermarktung des Planspiels zum Gelingen der Veranstaltung beitragen.

Das nächste UGPS ist bereits wieder in Planung - ein weiterer Schritt, es zu einer festen Institution im Angebot der saarländischen Gründungsberatung werden zu lassen.

Marc Schwehm



Sich spielerisch der Existenzgründung nähern - mit dem Unternehmensgründungsplanspiel ist dies möglich.

mer zu den Kernkompetenzen – die AG Existenzgründung versucht hier durch vielfältige Veranstaltungen qualitativ hochwertige Existenzgründungsberatung vor Ort zur Verfügung zu stellen.

Mit dem Unternehmensplanspiel ist ein weiterer Baustein in dieser Reihe hinzugekommen. Kern des Planspiels ist ein Simulationsprogramm, mit dem der Existenzgründer sein Unternehmen und die ersten Geschäftsjahre „entwerfen“ kann. Die Software leitet ihn durch einzelne Planungsbausteine des Umfeldes, des Unternehmens und des Absatzbereichs. Die Ergebnisse der Planung schlagen sich in G+V, Bilanz, Liquidität und Kennzahlen

detaillierten Businessplan zu erstellen. Im Rahmen des Planspiels wird die Unternehmensgründung mit Hilfe der Software anschaulich simuliert. Themen wie die Entwicklung eines Logos, eines Unternehmensleitbildes sowie einer anfänglichen Kapitalbedarfsplanung sind Inhalte der ersten Aufgaben, die unter Zeitdruck in Gruppen zu bewältigen sind. Sie sensibilisieren die Teilnehmer für die Aufgaben, die sie als Unternehmer zu erwarten haben und zeigen ihnen die eigenen Schwächen und Stärken auf.

Geleitet wird das Spiel von Herrn Prof. Liebig, Managing Director am Zentrum für Unternehmertum und Existenzgründung

begrenzt, eine Teilnahmegebühr von 30€ wird erhoben. Die Teilnehmer werden in 4 Gruppen eingeteilt, die jeweils von einem Instruktor begleitet werden, der bei Fragen zur Seite steht.

Zur bundesweiten Nutzung der Software, die von Herrn Liebig und seinen Mitarbeitern entwickelt wurde, hat der Bundesvorstand der Wirtschaftsjurien mit Volks- und Raiffeisenbanken (Rechteinhaber) einen Rahmenvertrag abgeschlossen. Dies ermöglichte schon vielen Juniorenkreisen (unter anderem Mainz, Westerwald/Lahn und Pforzheim) das UGPS in der eigenen Region stattfinden zu lassen. Das erste Planspiel am 28./29. März 2003 war voll-